



HVBG

HVBG-Info 10/1992 vom 16.04.1992, S. 0881 - 0883, DOK 484.3/091/017

Wiederaufleben der Witwenrente, wenn sich die Witwe früher in der DDR aufgehalten hat - Nichtannahmebeschluß des Bundesverfassungsgerichts vom 19.04.1991 - 1 BvR 375/91

Wiederaufleben der Witwenrente, wenn sich die Witwe früher in der DDR aufgehalten hat;

hier: Nichtannahmebeschluß des Bundesverfassungsgerichts vom 19.04.1991 - 1 BvR 375/91 -

Das BSG hat mit Urteil vom 11.12.1990 - 1 RA 1/89 - (vgl. VB 045/91 = HV-INFO 1991, S. 1076-1085) folgendes entschieden:
Leitsatz:

Hat eine Hinterbliebene vor dem 1.1.1959 in der DDR wieder geheiratet, ohne zuvor im Geltungsbereich des AVG einen gewöhnlichen Aufenthalt begründet zu haben, kommt ein wiederauflebungsfähiger Anspruch auf Hinterbliebenenrente (Rentenstammrecht) aus Beiträgen des Versicherten u.a. zu stillgelegten oder außerhalb des Geltungsbereichs des AVG befindlichen deutschen Rentenversicherungsträgern bis zur Wiederheirat nach Bundesrecht nicht entstehen (§ 1 Abs. 1 SVFAG; Abgrenzung zu BSG vom 28.2.1978 - 4 RJ 87/76 = SozR 2200 § 1291 Nr. 14 = BSGE 46, 51 und BSG vom 29.3.1990 - 4 RA 22/89 = SozR 3 - 5050 § 14 Nr. 1).

Orientierungssatz:

Zur Frage des Verstoßes gegen den Gleichheitssatz des Art. 3 Abs. 1 GG bei Versagung einer Wiederauflebensrente (vgl. BSG vom 9.6.1961 - GS 2/59 = BSGE 14, 238 und BVerfG vom 16.12.1987 - 1 BvR 1392/87 = SozR 2200 § 1291 Nr. 32).

Das Bundesverfassungsgericht hat mit Beschluß vom 19.4.1991 - 1 BvR 375/91 - die Verfassungsbeschwerde gegen das o.g. BSG-Urteil nicht zur Entscheidung angenommen.